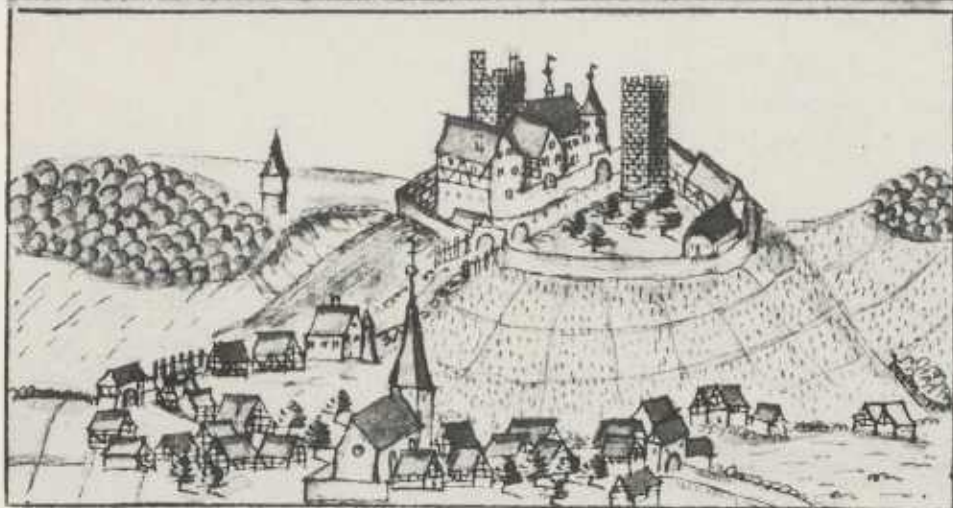


Neiþberg



Neipperg in alten Ansichten und Photographien

Heimatblätter aus dem Zabergäu

Zeitschrift des Zabergäuvereins

Heft 4, Jahrgang 1985

Herausgeber:
Zabergäuverein, Sitz Güglingen

Die *Hauptversammlung 1985* des Zabergäuvereins

wird am 20. Oktober 1985 in Neipperg stattfinden.

Beginn: 14.00 Uhr

Veranstaltungsort: Bürgersaal (altes Schulhaus)

Programm: I. Geschäftlicher Teil

1. Berichte der Amtsträger und der Kassenprüfer
2. Neuwahlen des Vorstandes
3. Verschiedenes

II. Vorträge

1. Rektor i. R. Theodor Bolay: „Erinnerungen an Neipperg“
2. Seine Erlaucht Graf Hubert von Neipperg: „Neippergs, Neipperg und das Zabergäu“

Bereits am Vormittag wird seine Erlaucht Graf Hubert von Neipperg durch die Burganlage führen. Treffpunkt 10.00 Uhr am Haupteingang zur Burg. Anschließend wird Herr Bürgermeister Richard Wenninger Erläuterungen zum Ortsmittelpunkt und zur Kirche in Neipperg geben. Parkmöglichkeiten im Schulhof, in beschränktem Umfang auch vor der Burg.

Über Mittag besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer kleinen Weinprobe mit Imbiß.

Neipperg in alten Ansichten und Photographien

Der Name Neipperg begegnet in der schriftlichen Überlieferung erstmals 1241, als unter den Zeugen in einer Urkunde Ludwigs von Leinburg anlässlich der Übergabe eines Hofes in Nordheim an das Kloster Maulbronn ein Reingebodo de Niberch genannt wird. Angehörige dieser Adelsfamilie werden auch in den folgenden Jahren erwähnt, so 1246 ein dominus de Niberch (Herr von Neipperg), der wohl auch das dominium (Herrschaft) über ein bestimmtes Gebiet innehatte, zu dem neben der Burg auch ein größerer Hof oder ein Dorf gehört haben könnten. Der erste eindeutige Hinweis auf das Dorf Neipperg liegt aber erst aus dem Jahr 1285 vor: Abt und Konvent des Klosters Maulbronn belehnten in jenem Jahr eine Frau namens Rengerin und ihre Erben mit einem Weinberg auf der Markung Neipperg, wobei nach dem lateinischen Wortlaut der Urkunde drei aufschlußreiche Begriffe verwendet werden. Die Belehnung, so heißt es, geschah in terminis villae in Nitperg in loco qui dicitur de Kele (auf der Markung Neipperg in einem Kele genannten Ort). Der Begriff terminus (hier im Sinne von Grenze oder Markung) umfaßt die Gesamtheit Neippergs in jenem Jahr, aus der das Dorf (villa) hervorgehoben wird, in dem sich der Weinberg an dem Ort Kele (locus qui dicitur de Kele) befand. Alle drei Begriffe lassen erkennen, daß Neipperg 1285 bereits einige Zeit bestanden hat – wie lange, das bleibt allerdings unbekannt.

Während manche Gemeinden schon aufgrund des ersten Hinweises auf eine mit dem Ort verbundene Adelsfamilie ein Ortsjubiläum begehen, hat man sich in Neipperg mit gutem Grund dafür entschieden, den ersten eindeutigen und durch die Formulierungen zugleich bemerkenswerten Hinweis auf Markung und Dorf Neipperg im Jahr 1285 zur Grundlage einer 700-Jahr-Feier zu machen. Anlässlich der Vorbereitungen wurde aus der Bevölkerung ein überraschend reichhaltiges älteres Bildmaterial über Neipperg zur Verfügung gestellt. Ein großer Teil dieser in einer Ausstellung unter dem Thema „Leben – Arbeiten – Feiern im Dorfe Neipperg“ der Öffentlichkeit zugänglich gemachten Photographien stammt von Theodor Bolay, der seit 1928 für eine Reihe von Jahren Lehrer in Neipperg war. Aus der Fülle dieses Materials wurden für das vorliegende Heft nicht nur einige ältere Ansichten des Dorfes sowie von Gebäuden, Straßen und Wegen zusammengestellt, sondern auch Bilddokumente von Neipperger Familien, über Weinbau, Feldarbeit und Ernte, zum Vereinsleben und zu einigen besonderen Ereignissen. Der Zabergäuverein gratuliert damit Neipperg zu seiner 700-Jahr-Feier, zugleich aber auch seinem langjährigen und verdienstvollen Schriftleiter Rektor i. R. Theodor Bolay, der am 18. Juli 1985 seinen 85. Geburtstag feiern durfte und anlässlich der Hauptversammlung des Zabergäuvereins am 20. Oktober Erinnerungen an Neipperg vermitteln wird.

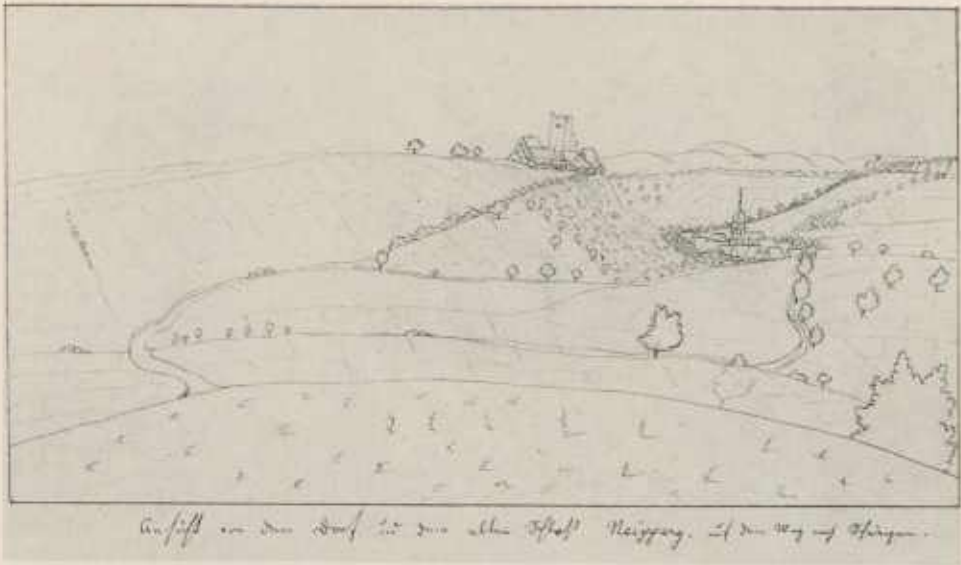
Allen, die für das vorliegende Heft Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben, sei ebenso herzlich gedankt wie dem Hauptamt bei der Stadtverwaltung Brackenheim für manch fördernden Hinweis.

Die Schriftleitung

Alte Ansichten von Neipperg



Dorf und Burg Neipperg — Zeichnung von August Seyffer, 1817 Vorl.: Württ. Landesbibliothek Stuttgart



„Ansicht von dem Dorf und dem alten Schloß Neipperg auf dem Weg nach Schwaigern“ – Federzeichnung von Louis v. Yelin, um 1820
Vorlage: Württ. Landesbibliothek Stuttgart



Dorf und Burg Neipperg von Westen – Lithographie um 1840
Vorlage: Württ. Landesbibliothek Stuttgart

Alte Ansichten von Gebäuden und Wegen



Vor dem Anwesen Wilhelm Keinarth im Klingenberg 3, um 1908, 1974 abgebrochen Vorl.: Hans Guggolz



Gebäude Wilhelmshof 1, um 1930

Vorlage: Gisela Wurst



In der Schloßhohle, jetzt Jägerhausweg, um 1935

Vorlage: Paul Walter



Gebäude Hauptstraße 18 gegenüber der Kirche, um 1926, abgebrochen 1975

Vorlage: Annel. Muth



*In der Schloßhohle, jetzt Jägerhausweg, um
1943*

Vorlage: Paul Walter



*Der Welsche Weg, um 1933. Der Weg führte in Richtung der ehemaligen Waldensergemeinde Nord-
hausen*

Vorlage: Theodor Bolay



Weingärtnerhaus Reiner, um 1937
Vorlage: Theodor Bolay



Der Lochwaldsee, um 1935

Vorlage: Theodor Bolay



Das alte Schafhaus, 1935 umgebaut in ein Wohngebäude

Vorlage: Theodor Bolay



Grundschule und Kindergarten 1948 bis 1956

Vorlage: Erwin Schmid



Kelter und Bachgasse im Herbst 1935. Die beiden Gebäude im Vordergrund wurden 1974/75 abgebrochen

Vorlage: Theodor Bolay



*Neues Schulhaus von
1956*

Vorlage: Theodor Bolay



*Nördlicher Dorfausgang
1956*

Vorlage: Theodor Bolay



Die Bachgasse 1956

Vorlage: Theodor Bolay

Weinbau



Frühjahrsarbeit im Weinberg um 1934, links Kronenwirt Richard Weber, rechts Wilhelm Gräble (Rebschnitt im damals modernen Weinberg mit Drahtrahmen)

Vorlage: Theodor Bolay



Beim „Pfahlen“ im Seeberg, um 1939

Vorlage: Charlotte Stahl



Weinlese um 1930 bei Familie Karl Vogel

Vorlage: Franz Prax



Helfergruppe bei der Weinlese 1930 beim Grafen von Neipperg

Vorlage : Heinrich Gräbke



Familie Wilhelm Alt bei der Weinlese 1931

Vorlage : Else Wöhr geborene Alt



Weinlese 1931, in der Mitte Lehrer Hengst aus Gemmingen

Vorlage: Kerstin Weber



Weinlese bei G. Lang, um 1933

Vorlage: Theodor Bolay



Weinlese am Schöllkopf bei Johannes Alt um 1933

Vorlage: Theodor Bolay

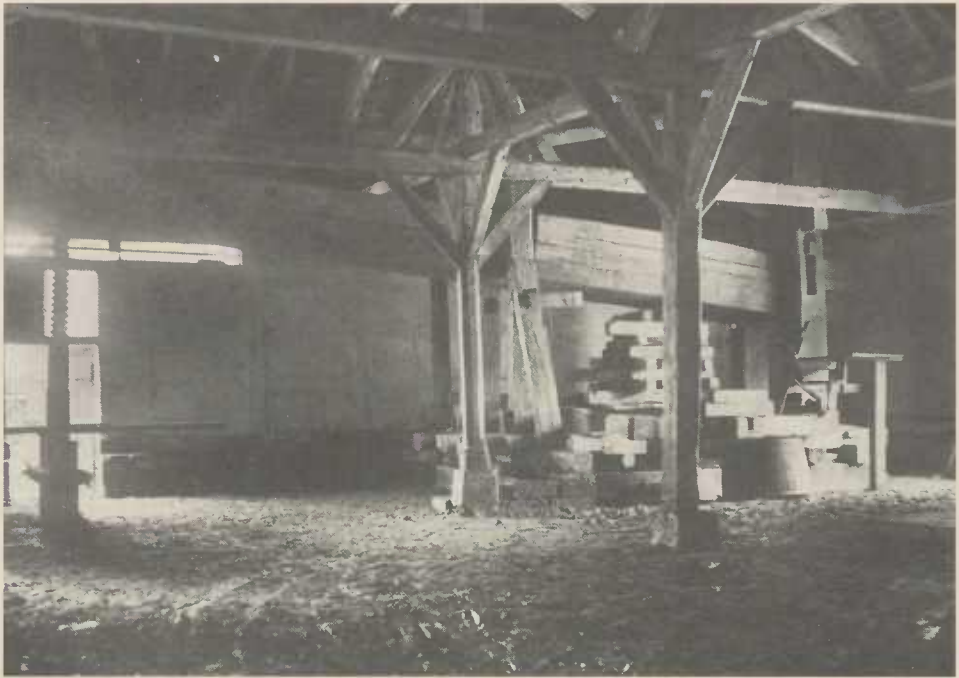


Weinlese am Seeberg
mit Bürgermeister
Wilhelm Schöll,
um 1931
Vorlage: Theodor Bolay



Wengertschützen, um 1930

Vorlage: Theodor Bolay



Kelterbaum in der Kelter, um 1930

Vorlage: Theodor Bolay



Der Weinkäufer bei Karl Schäfer, 1932

Vorlage: Theodor Bolay

Feldarbeit, Ernte



Beim Erbsenpflücken, um 1935

Vorlage: Berta Finck geb. Alt



Beim „Zuckerrübenverrupfen“ auf dem Burgacker, um 1936

Vorlage: Charlotte Stahl



Beim Dreschen mit dem Flegel in der Schloßhohle, um 1935

Vorlage: Paul Walter



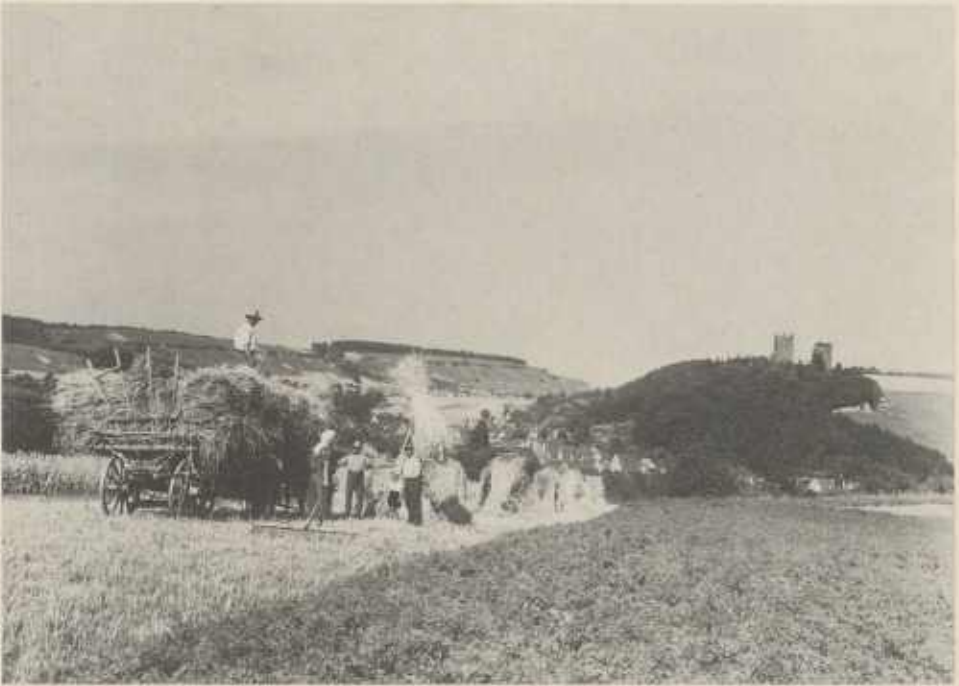
Kuhgespann im August 1942

Vorlage: Berta Finck geb. Alt



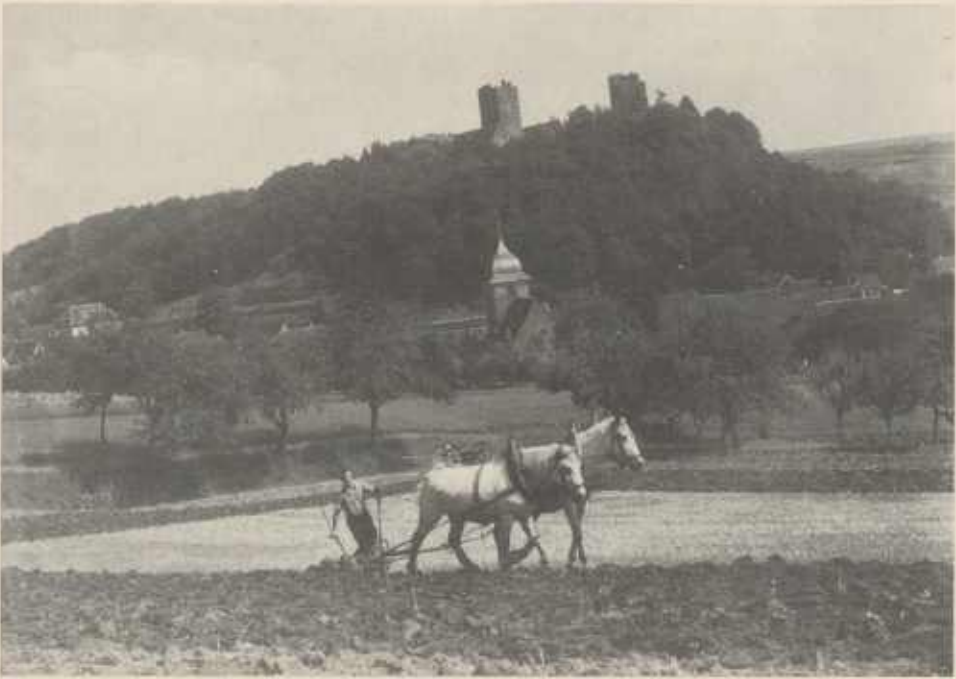
Bei der Getreideernte, um 1930

Vorlage: Theodor Bolay



Bei der Getreideernte, um 1930

Vorlage: Theodor Bolay



Ernst Alt beim Pflügen, um 1934

Vorlage: Theodor Bolay



Gerhard Hönnige mit Kuhgespann, 1950

Vorlage: Else Hönnige



Im Gewinn Tanne, um 1948. Links H. Klenk, rechts H. Prax

Vorlage : Lore Müller



Aufladen der Garben, 1950

Vorlage : Heinrich Gräßle

Familienbilder, Klassenfotos, besondere Ereignisse



Familie Walter in der Schloßhohle (jetzt Jägerhausweg), um 1935

Vorlage: Paul Walter



Familie Wilhelm Alt, um 1920

Vorlage: Else Wöhr geb. Alt



Familie Karl Hönnige am Tag, als der Vater zum Krieg eingezogen wurde, 1914

Vorlage: Heinrich Gräble



Familie Heinrich Gräble (Karoline Gräble mit den Kindern Berta, Pauline und Heinrich), um 1915

Vorlage: Berta Hönnige



*Karl Vogel mit Familie vor seinem Anwesen (jetzt Leintalstraße 2a), um 1910
Vorlage : Paul Walter*



Nähkurs, 1929

Vorlage : Hans Guggolz



Beim Brechen von Steinen für den Straßenbau am Steinbruch gegen Schwaigern, 1912

Vorlage: Hans Guggolz



Auf der Rutschbahn in Tripsdrill anlässlich eines Schulausfluges, um 1930

Vorlage: Theodor Bolay



Klassenbild der Jahrgänge 1934 bis 1937 mit Lehrer Heinrich Holl

Vorlage: Franz Prax



Hochwasser im Mai 1931. Der Lastwagen diente als Hochzeitsgefährt bei der Doppelhochzeit Karl Schöll / Pauline Gräble und Karl Hönnige / Berta Gräble

Vorlage: Theodor Bolay



Der erste Landpostwagen am 1. Juni 1934 nach der Umstellung der Postzustellung vom Landpostboten auf das Postauto. Rechts Landpostbote Henner

Vorlage: Theodor Bolay

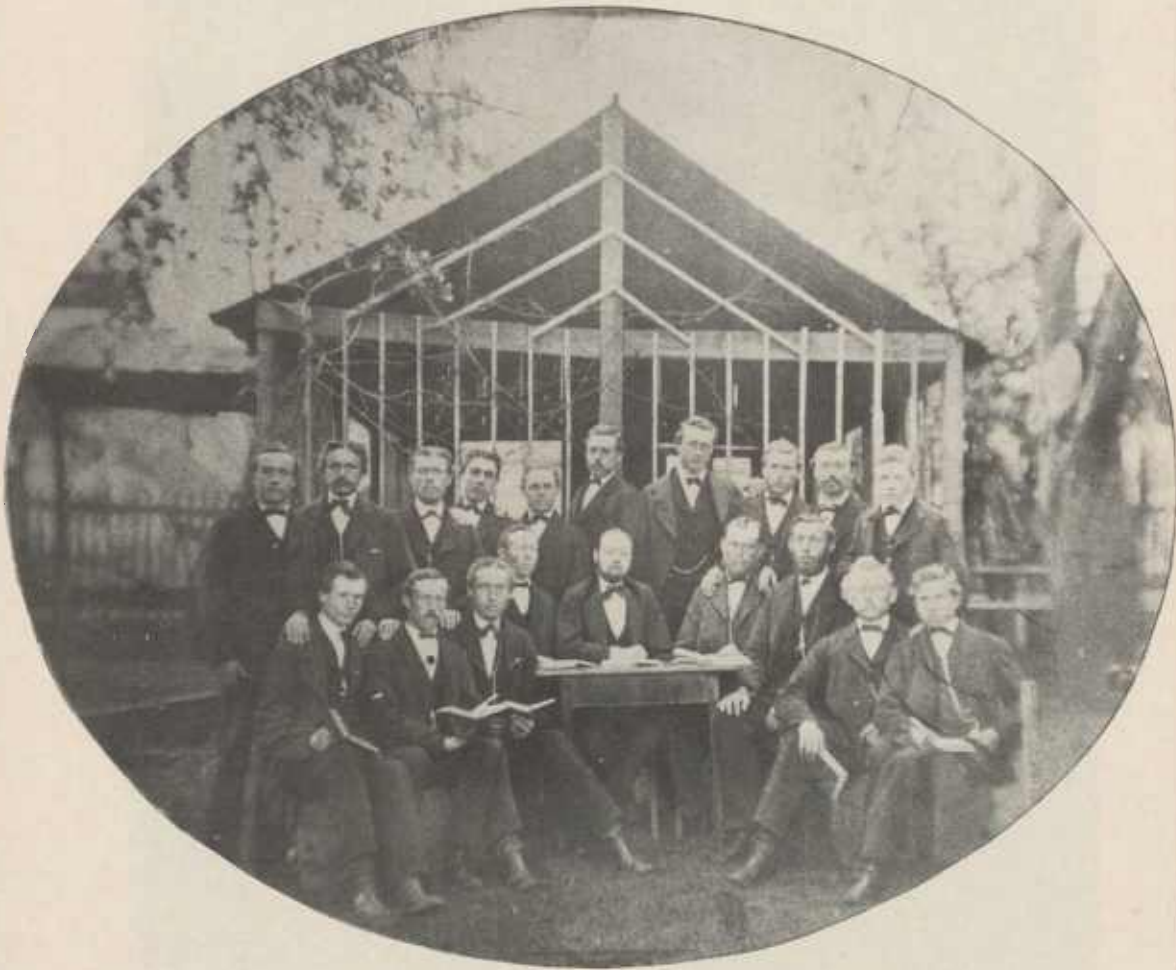


Pferdemusterung, um 1935

Vorlage: Theodor Bolay

Aus dem Vereinsleben

Feste, Feiern im Dorf



Der „Sangverein Neipperg“ im Jahre 1877.

Stehend von links: Johann Lang, Friedrich Umbach, Herr Herrmann aus Meimsheim, Wilhelm Hönnige (vermutlich), Gottfried Muth, Jakob Lang, David Braun, Gottfried Lang, Ludwig Müller, Christian Muth. Sitzend von links: Wilhelm Lang, Christian Groß (vermutlich), Rosenwirt Jakob Hönnige, Wilhelm Muth, Schulmeister Kirn, Jakob Lang, Friedrich Pfirsich, Friedrich Lang, Martin Lang

Vorlage: Franz Prax



Stiftungsfest des Turnvereins am 27. August 1922. Hintere Reihe von links: Wilhelm Brahner, Karl Hönnige, Chr. Gräble, Eugen Meidinger, Gotthilf Muth. Mittlere Reihe von links: Friedrich Klenk, Adolf Schmid, Johannes Alt, Hermann Lang, Wilhelm Hönnige, Paul Hönnige. Im Vordergrund von links: Karl Gorthner, Paul Schmid und Karl Schöll

Vorlage: Foto von Theo Schelling, zur Verfügung gestellt von Franz Prax



Ausflug des Kirchenchors, um 1932

Vorlage: Theodor Bolay



Der Jungfrauenverein spielt Theater in der „Krone“, 1928/29

Vorlage: Theodor Bolay



Der 1. Mai 1934

Vorlage: Theodor Bolay



Tanz um den Maibaum, 1933

Vorlage : Charlotte Stahl



Erntedankfest, 1935

Vorlage : Else Wöhr



Sängerfest des Turn- und Gesangsvereins, 1950. Das „singende Dorf“ unter der Leitung von Lehrer Reinhard Holl.
Vorlage: Turn- und Gesangsverein



Sänger mit Festdamen und Ehrenmitgliedern bei der Fahnenweihe des Turn- und Gesangsvereins, 1959
Vorlage: Franz Prax



Partnerschaftsfeier 1962

Vorlage: Erwin Schmid

Inhaltsübersicht Jahrgang 1985

	<i>Seite</i>
„Geschichte des Pfitzenhofs bei Michelbach am Heuchelberg“ von Gerhard Abfahl	1
„Die Fledermäuse der Landkreise Heilbronn und Hohenlohe“ von Frieder Mayer und Wolfgang Ostertag	13
„Hermann Krauß zum 80.“ von Otto Linck und Tilman von der Kall	19
Vereinsmitteilungen	20
„Das Ende des Zweiten Weltkrieges im Zabergäu und in seinen Randgebieten“ von Hermann Krauß	21
„Neipperg in alten Ansichten und Photographien“	69

Titelbild:

*Neipperg nach dem Forstlagerbuch
Kieser um 1684*

Foto und Vorlage:
Hauptstaatsarchiv Stuttgart
Bestand H 107 Nr. 147

Herausgeber: Zabergäuverein
Sitz: 7129 Güglingen
Schriftleitung:
Dr. Wolfram Angerbauer
Kreisarchivar beim
Landratsamt Heilbronn
Telefon:
dienstlich (0 71 31) 63 53 57
privat (0 71 31) 7 95 93
und (0 70 73) 66 94
Jahresbeitrag: 20,- DM
Girokonto: 005 78159 9 bei der
Kreissparkasse in Brackenheim
Gesamtherstellung:
Georg Kohl GmbH+Co
Druck+Organisation
7129 Brackenheim